

Lohnt sich ein ERP-System für kleine Unternehmen? Über den Trend der Standardorientierung

agilesFood ► Früher lohnten sich ERP-Systeme eher für größere Unternehmen. Heute sind sie dank Standardorientierung auch für kleinere Betriebe lukrativ. Der Software-Spezialist agile Informationssysteme GmbH fasst die wichtigsten Punkte zusammen.

Zu teuer. Zu aufwendig. Zu komplex. Nach wie vor schrecken viele kleinere Unternehmen vor der Investition in ein neues ERP-System zurück. Zu groß ist die Sorge, dass sich Zeit- und Kostenaufwand nicht lohnen könnten. Dem gegenüber steht der Wunsch nach einer Modernisierung der Unternehmensabläufe, um bei der Digitalisierung nicht den Anschluss zu verlieren.

Lange rentierten sich ERP-Systeme tatsächlich eher für größere Unternehmen. Doch heutzutage sind sie auch aus Klein- und Familienbetrieben nicht mehr wegzudenken. Das hängt u.a. mit dem Trend zur Standardorientierung zusammen.

Früher war es üblich, die ERP-Lösung individuell an die Unternehmensbedürfnisse anzupassen. Das konnte sehr zeit- und damit kostenaufwendig sein. Dagegen nutzt man bei der heute gängigen Standardorientierung ein Software-System „out of the box“, also ohne große Anpassungen.

Laut Christian Segal, Geschäftsführer von agiles, besteht ein großer Wunsch nach mehr Standardorientierung. Denn die Prozessstrukturen ändern sich im Obst- und Gemüsehandel und bei den Erzeugern häufig. Dabei gelten für kleinere Betriebe, die nur eine Warengruppe liefern, letztlich die gleichen Anforderungen wie für größere Unternehmen, die diverse Warengruppen bedienen. Der Standard kann also unabhängig von der Unternehmensgröße genutzt werden.

Solche Standard-Software-Pakete werden zu einem festen Preis pro



Heutzutage sind ERP-Systeme u.a. aufgrund des Trends zur Standardorientierung auch aus Klein- und Familienbetrieben nicht mehr wegzudenken.

Monat und Nutzer angeboten. Dadurch sind die Kosten kalkulierbarer. Außerdem sind weder eine lokale Infrastruktur noch eigene IT-Mitarbeiter nötig. Dank Cloud-Technologie kann online auf das gesamte Software-Paket zugegriffen werden. Software-Updates, Betrieb und Wartung der Rechenzentren erfolgen durch IT-Experten des Anbieters. Nach der Installation kann die Software ohne weitere Anpassungen direkt in Betrieb genommen werden. Auch die branchenspezifische ERP-Software agilesFood gibt es als Standard-Paket, das alle wichtigen Kernprozesse abdeckt. Werte- und Mengenflüsse auf Ebene der Warenwirtschaft werden dank vorkonfigurierter Vorlagen abgebildet. Als Nut-

zer muss man nur noch überlegen, wie die Artikel benannt und welche Ausprägungen sowie Merkmale diese haben sollen.

Übrigens ist Standardtechnologie aus der Cloud auch im Hinblick auf Homeoffice und Remote Work sinnvoll. Denn sie erleichtert die Vernetzung der Systeme im Vergleich zu lokaler Infrastruktur und Inselsystemen. Außerdem können sich Unternehmen dank Standardapplikationen und -Softwaresystemen enger untereinander vernetzen, z. B. beim Datenaustausch und der Vorerfassung von Bestellungen, Absatzprognosen oder Mengenerfassungen. Ein Standard-Software-Paket lohnt sich also auf vielen Ebenen. ●